

Wir haben ein Sozialprogramm, dessen große Leistungen und Erfolge heute schon zum anerkannten Vorbild für ganz Deutschland geworden sind.

Am 1. Mai grüßen wir unsere Arbeitsbrüder in Westdeutschland. Alles, was uns von den Bonner Imperialisten trennt, eint uns mit den demokratischen und friedliebenden Menschen Westdeutschlands: der Haß gegen das monopolkapitalistische System der Ausbeutung und des Krieges. Tausendmal recht haben jene Mitglieder und Funktionäre der Sozialdemokratie und Gewerkschaft, die die Aufnahme des Kampfes gegen die unmenschliche Ausbeutung und gegen die friedensfeindliche Adenauer-Regierung fordern. Ja, Westdeutschlands Arbeiterklasse kann im Bunde mit der Deutschen Demokratischen Republik eine Wende im Schicksal Deutschlands herbeiführen. Mit der Beseitigung des Adenauer-Regimes würden die westdeutschen Kräfte des Friedens und des sozialen Fortschritts einen entscheidenden Schritt vorwärts zur Wiedervereinigung Deutschlands tun.

Unser Gruß allen in Westdeutschland eingekerkerten und verfolgten Patrioten, die unter Adenauer ebenso wie unter Hitler leiden müssen, weil sie Volk und Frieden lieben. Wir fordern ihre Freilassung und die Niederschlagung der Tausende von Verfahren gegen sie. Wir fordern die Aufhebung des Verbots der Kommunistischen Partei Deutschlands. Machtvolle Demonstrationen am Internationalen Kampftag für Frieden und Sozialismus werden zeigen, daß der militaristische Terror keinen Bestand haben wird, weil das Volk stärker ist, das sich in der Arbeiter-und-Bauern-Macht das Vorbild für ganz Deutschland schuf.

Hoch lebe die Völkerfreundschaft und der Sozialismus!

Hoch lebe die internationale Solidarität der Werktätigen aller Länder!

Hoch lebe die Nationale Front des demokratischen Deutschland, in der alle zusammenstehen, die das Glück des Volkes wollen!

Hoch lebe der 1. Mai!

*Zentralkomitee
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
Bundesvorstand
des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes
Nationalrat
der Nationalen Front des demokratischen Deutschland*

Berlin, den 14. April 1957